

MITTEILUNG

zur Sitzung des Gremiums: Ausschuss für Schule und Soziales
am 26.10.2005

Zuständige bzw. federführende Dienststelle: 40 Schulverwaltung
Beteiligte Dienststellen:

Betrifft: **Einrichtung Offener Ganztagsgruppen**

Der Ausschuss für Schule und Soziales hat sich in seiner letzten Sitzung am 03.05.2005 unter Top 1.6.1 ausführlich mit der Einrichtung Offener Ganztagsgruppen im Primarbereich befasst und eine einstimmige Empfehlung an den Rat ausgesprochen. Entsprechend dieser Empfehlung hat der Rat in seiner Sitzung am 10.05.2005 einen ebenfalls einstimmigen Beschluss gefasst. Ein Bestandteil dieses Beschlusses war die regelmäßige Information der Fachausschüsse über die weiteren Entwicklungen.

Zunächst hat der Rat der Stadt Wipperfürth sich für die Einrichtung Offener Ganztagsgruppen im Primarbereich im notwendigen Umfang in den Schuljahren 2006/2007 sowie 2007/2008 ausgesprochen und die Verwaltung beauftragt, die entsprechenden Förderanträge zu gegebener Zeit zu stellen. Erste zu beachtende Frist für einen Förderantrag ist der 31.01.2006.

Entsprechend einer Empfehlung des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung“ hat der Rat der Stadt Wipperfürth in seiner Sitzung am 05.07.2005 das kommunale Rahmenkonzept zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich (OGS) in Wipperfürth einstimmig beschlossen.

Die Satzung der Stadt Wipperfürth über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ wurde im Haupt- und Finanzausschuss am 27.09.2005 vorberaten und liegt dem Rat der Stadt Wipperfürth zur Sitzung am 25.10.2005 zur Verabschiedung vor.

Unter Top 1.8.2 wurden dem Rat der Stadt Wipperfürth am 05.07.2005 auch die Ergebnisse der Elternbefragung zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich mitgeteilt. Danach haben sich knapp 25 % der Befragten für eine Betreuung ihres Kindes in der Offenen Ganztagschule ausgesprochen. Des weiteren ist die Umfrage so gestaltet gewesen, dass eine schulbezogene Zuordnung erfolgen konnte. Die Ergebnisse der Elternbefragung wurden selbstverständlich auch den einzelnen Schulen zur Verfügung gestellt. In einem gemeinsamen Gespräch am 29.06.2005 mit den Schulleitungen, der Fachberatung des Schulverwaltungs- und Kreisjugendamtes, des Landesjugendamtes, der Schulrätin und Vertretern der Verwaltung wurde das weitere Vorgehen festgelegt.

Konkret wollen zum Schuljahresbeginn 2006/2007 folgende Schulen mit der Ganztagsbetreuung starten:

- KGS St. Antonius (2 Gruppen)
- KGS St. Nikolaus (2 Gruppen)
- GGS Oberklüppelberg (1 Gruppe)
- Förderschule Alice-Salomon (2 Gruppen)

In Ausführung des Beschlusses hat die Verwaltung gemeinsam mit den Schulleitungen geprüft, inwieweit die notwendigen räumlichen Voraussetzungen in den einzelnen Schulen für eine Ganztagsbetreuung gegeben sind bzw. durch Erweiterungs-, Umbau- und Renovierungsmaßnahmen geschaffen werden können. In allen vier Schulen haben Ortstermine stattgefunden. Hier sind allerdings noch weitere Detailprüfungen notwendig. Ausgangspunkt dabei ist immer, dass neben den Fördermitteln von maximal 115.000,00 € pro Gruppe keine weiteren städtischen Barmittel bereitgestellt werden können.

Die Schulkonferenz der KGS St. Antonius hat am 22.09.2005 beschlossen, die Offene Ganztagsgrundschule einzurichten (siehe Anlage 1). Ein gleich lautender Beschluss wurde in der Schulkonferenz der KGS St. Nikolaus am 13.09.2005 gefasst, wobei die Schulleitung noch mit Schreiben vom 27.09.2005 zusätzlich zur Raumfrage Stellung genommen hat (Anlage 2). Der Beschluss der Wipperschule erfolgte in der Schulkonferenz am 21.09.2005 (Anlage 3). Die Schulkonferenz der Alice-Salomon-Förderschule wird den entsprechenden Beschluss der Schulkonferenz im November herbeiführen.

Die Gemeinschaftsgrundschule Kreuzberg hat resümierend festgestellt, dass in den nächsten fünf Jahren in Kreuzberg keine Ganztagsbetreuung in dem Umfang gewünscht wird, dass eine Gruppe voll würde. Auch bei der städtischen evangelischen Grundschule Albert Schweitzer gibt es keine feste Planung oder Absicht, Offene Ganztagsplätze im nächsten oder übernächsten Schuljahr einzurichten. Die KGS Agathaberg plant die Einrichtung einer Offenen Ganztagsgruppe mit Schuljahresbeginn 2007/2008. Die Stellungnahmen der KGS Thier und KGS Wipperfeld lagen der Verwaltung noch nicht vor und werden gegebenenfalls in der Sitzung mündlich bekannt gegeben.

Fazit der Beschlüsse der Schulkonferenzen ist, dass die Schulen ein angemessenes Raumangebot einschließlich Ausstattung zusätzlich zum schulischen Bedarf anmelden. Sie wünschen für die Betreuung ebenso einen Träger, der einschlägige pädagogische Erfahrungen hat und entsprechend verlässliches Personal einschließlich Vertretung zur Verfügung stellen kann.

Hinsichtlich der Trägerschaft hat die Verwaltung Kontakt zu möglichen Trägern der Ganztagsbetreuung aufgenommen und sie gebeten, ihre konzeptionellen Überlegungen zur Übernahme und Finanzierung der Ganztagsbetreuung mitzuteilen. Konkret angeschrieben wurden der AWO Kreisverband, der Caritasverband Oberberg, der DRK-Kreisverband, der Internationale Bund für Jugendsozialarbeit GmbH, das Jugend- und Sozialwerk Gotteshütte e. V., der Kreissportbund Oberberg e. V., die Stiftung St. Josef, der Verein „Lernen fördern“, der Verein „Die Verlässliche e. V.“ Remscheid und der Stadtsportverband Wipperfürth. Es ist möglich, dass ein Träger die Ganztagsbetreuungen aller Schulen einer Kommune übernimmt. Genauso gut ist auch eine Trägervielfalt dankbar. Ziel ist es, mit den möglichen Trägern der Ganztagsbetreuung noch in diesem Jahr abschließende Gespräche zu führen. Dabei wird ganz eng mit den einzelnen Schulleitungen zusammengearbeitet.